

# Stadtbau soll Miethöhen drosseln

**POLITIK** Bündnisgrüne sehen eine Chance für günstigen Wohnraum vertan.

**REGENSBURG.** Die Bündnisgrünen sehen eine Chance für günstigen Wohnraum verpasst. Nach dem mehrheitlichen Nein zur Eingabe des Mieterbunds e.V. zum Thema „Soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten“ im Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen betont Fraktionsvorsitzender Jürgen Mistol man habe eine große Chance verpasst, der Stadtbau GmbH klare Vorgaben zu geben. Beim Erhalt günstiger Mieten komme der Stadtbau eine Vorbildfunktion zu.“ Der Verweis auf den Bundesgesetzgeber reiche nicht: Er ermöglicht künftig, in Gebieten mit Wohnungsnot Mieterhöhungen auf 15 Prozent innerhalb von drei Jahren zu begrenzen. „Der Vorschlag des Mieterbunds, eine Frist von vier Jahren vorzugeben, war gut und praktikabel“, so Mistol.

Auch bei Modernisierungen wäre es sinnvoll, der Stadtbau vom Stadtrat klar vorzugeben, die Mieterhöhungsoption auf maximal neun statt elf Prozent zu deckeln.

„Ziel muss es sein, die Stadtbau künftig finanziell in die Lage zu versetzen, verstärkt neuen Wohnraum zu schaffen. Aber als kommunales Wohnungsbauunternehmen sehen wir sie auch in der Pflicht, ihren Teil dazu beizutragen, den Anstieg der ausufernden Mietpreise zu dämpfen“, so Mistol. „Die Vorschläge, die in der Eingabe des Mieterbunds vorgebracht wurden, wären unserer Überzeugung nach gut geeignet und von der Stadtbau GmbH auch zu schultern gewesen. Schade, dass es hierfür keine Mehrheit gab.“